

nicht jedesmal breit treten; meinen Kunden gegenüber darf ich aber das Ansehen meines Sortimentes mir nicht auf diese Weise untergraben lassen und darf die Annahme, als ob ich teurer und weniger leistungsfähig sei als andere, nicht aufkommen lassen. Es wird mir jeder erfahrene Sortimenter zugeben, daß Kunden von einem Falle auf andere schließen.

Der Verleger sollte doch den Sortimenter in den Stand setzen, mit ihm gleichen Schritt zu halten, und durch Gewährung eines Rabattes ihn in gewissem Grade entschädigen für die vielen Mühen und finanziellen Opfer, womit die Werke eingeführt wurden.

Seider haben meine bezüglichen Schreiben beim Verleger nicht den gewünschten Erfolg gehabt; dieser verweist mich nach wie vor auf den betreffenden Paragraphen der Börsenvereinsstatuten. Die Firma A. Weger schreibt, daß sie im Auftrage des Autors so handle, und der Herr Autor schreibt mir, daß er sich um den Vertrieb nicht kümmern will. Ich solle diese Angelegenheit mit dem Verleger ausmachen. Offenbar ein Widerspruch des Autors, denn dann sollte er auch die Finger davon lassen, die Bestellungen der Herren Studierenden weiterzugeben, und sollte letzteren mitteilen, daß sie sich an irgend eine Buchhandlung wenden möchten. — Immer nur konsequent bleiben, bitte!

Es giebt glücklicherweise nicht sehr viele Verleger, die dem Sortimenter in so wenig rücksichtsvoller Weise begegnen; immerhin giebt es solche genug, die so handeln, wie dieser Fall zeigt.

Das Originellste an der Sache ist, daß mich die Fa. A. Weger in demselben Schreiben bittet, mich zum Ersatz des Gewinn-Ausfalls, der mir erwächst, für seinen übrigen Verlag recht fleißig zu verwenden.

Wie schützen wir uns solchen Verlegern gegenüber?

Bonn.

A. Henry.

Entgegnung.

Von dem in unserem Verlage erschienenen Werken:
Egger, Propädeutica philosophica-theologica,

Egger, Enchiridion theologiae dogmaticae specialis,
— do. — do. — generalis,

waren schon verschiedene Auflagen erschienen, ohne daß wir in Bonn einen Absatz verzeichnen konnten, trotzdem wir unsere Reviertaten regelmäßig dorthin gesandt haben. Es scheint, daß diese immer unbeachtet beiseite gelegt worden sind; denn im Jahre 1894 schrieb uns ein Herr von dort, dem wir vielleicht einzig und allein die Empfehlung obiger Werke in dortigen Kreisen zu verdanken haben, wir möchten ihm die Egger'schen Werke doch direkt senden, er interessiere sich sehr dafür; er habe sie schon seit einem halben Jahre in Bonn bestellt, aber nicht erhalten können!

Direkte Offerten sind von unserem Geschäft niemals gemacht worden, also auch nicht an das Seminarium in Bonn; deshalb kann uns eine Benachteiligung der Sortimenter nicht zur Last gelegt werden; aber daß wir die Bücher drucken, um sie zu verkaufen und nicht um unsere Lagerräume zu füllen, dürfte jedermann einleuchten!

Herr Henry beansprucht nun einen Rabatt für Bücher, die weder bei ihm bestellt, noch durch ihn geliefert worden sind. Gewiß ein eigentümliches Begehren! Mit gleichem Rechte könnten alle übrigen Sortimentsbuchhandlungen in Bonn diesen Rabatt fordern; denn wer sagt uns, welcher Firma die Bestellung übergeben worden wäre, wenn wir direkte Sendung verweigert hätten, was wir aber schon aus Rücksicht auf den Herrn Autor nicht thun konnten.

Von einer Bitte an Herrn Henry, daß er sich für unsern übrigen Verlag recht fleißig verwenden solle, ist uns nichts bekannt, wohl aber haben wir ihm wie folgt geschrieben: »An Ihnen wird es sein, sich um die Lieferungen für das Albertinum zu bewerben, und es wird uns sehr freuen, wenn wir künftig recht große Aufträge durch Sie erhalten.«

Einen guten Rat, wie sich Herr Henry am besten »solchen Verlegern gegenüber schützen kann«, werden wir ihm gelegentlich brieflich erteilen.

Brigen.

A. Weger's Buchhandlung.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[34661] Statt Circulars.

Unsere Buchhandlung geht vom 1. August 1896 ab in den Besitz des Herrn C. Wettstein über, der das Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma Buchhandlung C. Wettstein weiter führt, so daß auf Konto einzig der Name C. Speidel zu streichen ist. Wir danken dem Buchhandel für das unserm Herrn C. Wettstein allseitig entgegengebrachte Vertrauen u. bitten, ihm dasselbe dauernd zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Zürich, 31. Juli 1896.

C. Wettstein & C. Speidel.

Berlin C. 2, 6. August 1896.

[34744] P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir die uns gehörende Firma

John Schwerin's Verlag A.G.,

Berlin C. 2, Neue Friedrichstrasse 48 I,

Direktor Herr Friedrich Lenz,

von heute ab mit dem Buchhandel in direktem Verkehr bringen.

Unsere Vertretung haben wir Herrn

Paul Stiehl in Leipzig

übertragen.

Weiteres über unsere Verlagsunternehmungen uns vorbehaltend, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

F. Lenz & Co.

Dreihundsechzigster Jahrgang.

Internationaler Kunstverlag

= M. Bauer & Co. =

Leipzig.

[34666]

Leipzig, den 3. August 1896.

Königsstraße 21. — Fernsprech-Nr. 424.

P. P.

Ich beehre mich, hierdurch anzuzeigen, daß ich die Firma:

Internationaler Kunstverlag

M. Bauer & Co., Berlin

mit dem heutigen Tage käuflich erworben habe und deren Sitz nach

Leipzig, Königsstraße 21

verlegt.

Ich bitte, von dieser Veränderung Kenntnis zu nehmen und künftig alle Briefe, Geldsendungen etc. nach Leipzig zu richten.

Ueber die neuen Unternehmen werde ich Ihnen demnächst weitere Mitteilungen zugehen lassen.

Hochachtungsvoll

Hermann Zieger

i. Fa.: Internationaler Kunstverlag
M. Bauer & Co., Leipzig.

[33599] Aus dem Verlage der Jaegerschen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. ging in den meinigen über:

Helene, Was thut die praktische Hausfrau? 1 M 20 δ ord., 80 δ netto, 70 δ bar, Frei-Expl. 7/6, 14/12, 21/18. 25 Expl. à 55 δ , 50 Expl. à 50 δ .

Helene, Kartoffelküche. 80 δ ord., 55 δ no., 50 δ bar und 7/6, 14/12, 21/18. 50 Expl. à 40 δ .

— **Was thut die sparsame Hausfrau?** 1 M 50 δ ord., 1 M 10 δ netto, 1 M bar und 7/6, 14/12, 21/18. 25 Expl. à 80 δ , 50 Expl. à 75 δ .

— **Einmachen und Konservieren der Früchte und Gemüse.** 1 M ord., 75 δ no., 70 δ bar und 7/6, 14/12, 21/18. 25 Expl. à 55 δ , 50 Expl. à 50 δ .

— **Fischküche.** 60 δ ord., 45 δ netto, 40 δ bar und 7/6, 14/12, 21/18, 50 Expl. à 30 δ .

— **Fastenküche;** 80 δ ord., 55 δ no., 50 δ bar und 7/6, 14/12, 21/18. 50 Expl. à 40 δ .

— **Puppenkochbuch von Frau Helenen's Kinderchen** 50 δ ord., 30 δ netto, 25 δ bar.

Alles in Rechnung 1896 Bezogene sowie Disponenda 1896 sind vom Konto Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. auf mein Konto zu übertragen. Spezifikation hierüber wird den Herren Sortimentern zugehen. Ich bitte um recht thätige Verwendung für obige Bücher, und wolle man, wo solche nicht auf Lager befindlich, gef. in Kommission verlangen.

Hochachtungsvoll

Zürich und Leipzig, Juli 1896.

Th. Schröter's Verlag.

656